

**AUFSTELL – UND
BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR
KAMINOFEN
MODELL
“CASTELLO + ”**

Bedienungsanleitung muss beachtet werden, da die bauaufsichtlichen Bestimmungen erfüllt werden müssen.

Einleitung.....	3
Verwendungszweck.....	4
Montage des Griffes.....	5
Anschluss an den Schornstein.....	5
Fußboden.....	6
Heizen in der Übergangszeit.....	5
Brandschutz.....	6
Brandschutz im Strahlungsbereich.....	6
Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereiches.....	6
Scheiben.....	6
Verrußen der Scheiben.....	7
Schamottsteine.....	7
Flachrost.....	7
Heizgasumleitung.....	8
Dichtungen.....	8
Lackierung.....	8
Griffe.....	9
Holzlagerfach.....	9
Federscharniere Bauart 1.....	9
Bedienungselemente.....	9
Primärluftzufuhr.....	10
Sekundärluftzufuhr.....	10
Erstes Anheizen.....	11
Normalbetrieb.....	11
Brennstoffe.....	12
Raumluftabsaugende Anlagen (Dunstabzugshauben, Wäschetrockner,...)	13
Heiße Tipps.....	14
Wenn der Kaminofen nicht richtig zieht.....	14
Wichtige Hinweise.....	15
Verhalten beim Schornsteinbrand.....	16
Typenschild.....	17
Ersatzteilliste.....	18
Technische Daten.....	20

Einleitung

Wir wünschen Ihnen viel Freude an Ihrem neuen Kaminofen "CASTELLO+"
Ihr Kaminofen ist nach der EN 13240 geprüft.

Von dem Kaminofen Modell "CASTELLO+" können Sie erwarten, dass er möglichst lange seinen Zweck erfüllt und so einfach wie möglich zu bedienen ist. Deshalb haben wir eine Bitte an Sie – zu Ihrem eigenen Nutzen:

Legen Sie diese Bedienungsanleitung nicht ungelesen beiseite. An das Aufstellen und an den Betrieb eines Kaminofens sind verschiedene gesetzliche Auflagen gebunden, die in dieser Bedienungsanleitung erläutert werden. Nach dem Geräte-Sicherheitsgesetz ist der Erwerber und Betreiber einer Feuerstätte verpflichtet, sich anhand dieser Anleitung über die Aufstellung und richtige Handhabung zu informieren. Grundsätzlich ist vor der Aufstellung und Inbetriebnahme eines Kaminofens der zuständige Bezirks-Schornsteinfegermeister zu informieren und zu Rate zu ziehen.

Nicht jeder Kaminofen kann an jeden Schornstein angeschlossen werden. Ihr Schornsteinfegermeister muss prüfen, ob der Förderdruck und der Abgasmassenstrom des Schornsteines mit den Werten des gewünschten Kaminofens übereinstimmen. Passen der Schornstein und der Kaminofen nicht zusammen, kann es u.a. zu einer mangelhaften Verbrennung und zum Verrußen der Scheiben kommen.

Er informiert Sie auch, ob es in Ihrem Gebiet örtliche Sonderbestimmungen gibt, z.B. Verbrennungsverbote.

Außerdem prüft der Schornsteinfegermeister, ob bei der Aufstellung die Bauvorschriften (Feuerungsverordnung) eingehalten wurden und ob die Größe des Aufstellraumes der gewünschten KW-Leistung entspricht. Eine ausreichende Sauerstoffzufuhr muss gewährleistet sein.

Die bauaufsichtlichen Bestimmungen sind bei der Bedienung und dem Schornsteinanschluss zwingend zu erfüllen.

Alle technischen Daten, die Sie oder Ihr Schornsteinfegermeister benötigen, entnehmen Sie bitte dem dieser Bedienungsanleitung beigefügten Merkblatt am Ende der Bedienungsanleitung.

Verwendungszweck

Ein Kaminofen ist eine Zeitbrandfeuerstätte und kein Dauerbrandofen oder Alleinheizung. Er ist dazu gedacht, in der Übergangszeit kurzfristig die Heizung zu ersetzen und sie in der kalten Jahreszeit zu unterstützen. Wird ein Kaminofen überwiegend als Alleinheizung benutzt, so führt dies durch Überlastung zu Schäden an dem Gerät.

Der Kaminofen gibt – wie der menschliche Körper – Konvektions- und Strahlungswärme ab. Deshalb wird die Wärme eines Kaminofens als natürlich und wohltuend empfunden.

Konstruktion

Der Kaminofen Modell „**CASTELLO +**“ wird anschlussfertig geliefert. Er besteht aus einem inneren Korpus mit dem Feuerraum und einem Außenmantel. Der Feuerraum ist mit auswechselbaren Schamotteplatten ausgekleidet.

Der Außenmantel umfaßt den Feuerraum an beiden Seiten und an der Rückwand. Zwischen Außenmantel und dem inneren Korpus ist ein Zwischenraum: der Luftkanal für die Konvektionsluft. Dieser ist zum Holzlagerfach offen und wird oben durch die Kaminofen-Deckplatte mit Konvektionsschlitzen abgedeckt. Die durch das Holzlagerfach einströmende Raumluft wird in dem Luftkanal zwischen innerem Korpus und Außenmantel aufgeheizt, steigt auf und tritt durch die Konvektionsluftschnitze in oder unterhalb der Deckplatte als Warmluft aus.

Bei einer Verkleidung der Deckplatte mit Kacheln oder Speckstein ist darauf zu achten, daß die Konvektionsluftschnitze erhalten bleiben.

Achten Sie bitte darauf, daß nichts durch die Konvektionsluftschnitze fällt. Es könnte den Konvektionsluftkanal verstopfen und zu einem Schwelbrand und/oder Geruchsbelästigung führen.

Die Strahlungswärme wird durch die heißen Außenflächen des Kaminofens und besonders die Frontscheibe abgegeben.

Anschluss an den Schornstein

Jeder Kaminofen Modell "CASTELLO+" besitzt oben einen Anschlussstutzen. Das Rauchrohr muss über diesen Stutzen geschoben werden und mit ihm fest verbunden und gut abgedichtet sein. Der Anschluss muss steigend auf dem kürzesten Weg in den Schornstein erfolgen.

Das Rauchrohr darf nicht in den Schornsteinquerschnitt hineinragen. Wir empfehlen deshalb eine doppelwandige Mauermuffe. Bei einem starken Schornsteinzug empfiehlt es sich, ein Rauchrohr mit Drosselklappe zu verwenden.

Die bauaufsichtlichen Bestimmungen sind bei der Bedienung und dem Schornsteinanschluss zwingend zu erfüllen.

Fragen Sie vor der Installation des Anschlusses auf jeden Fall Ihren Schornsteinfegermeister. Er kontrolliert anschließend, ob der Anschluss ordnungsgemäß ausgeführt wurde.

Fußboden

Der Kaminofen darf nicht auf einer brennbaren Unterlage, wie z.B. Teppichboden oder Parkett, stehen. Der Fußboden muss entweder gefliest sein oder es muss eine Unterlage aus nicht brennbarem Material, z.B. eine Stahl-, Glas- oder Steinplatte verwendet werden. Die Unterlage muss mindestens 80cm vor der Feuerraumtür und 40cm an beiden Seiten abdecken. Der Abstand zur Rückwand und seitlich muss mindestens 40cm betragen.

Der Schornsteinfegermeister kann nach den örtlichen Gegebenheiten andere Anweisungen erteilen.

Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoffmengen zu befüllen und bei größerer Stellung des Primärluftschiebers/- Reglers so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammenentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird. Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgerüttelt werden.

Brandschutz

Die Bauvorschriften für den Brandschutz sind zu beachten. Die Anweisungen des Schornsteinfegermeisters ist Folge zu leisten.

Bitte achten Sie darauf, dass sich keine brennbaren Teile Innerhalb des Strahlungsbereiches befinden. Dieser beträgt vorne 120cm, hinten 40cm, und zu jeder Seite 40 cm.

Brandschutz im Strahlungsbereich

Im Strahlungsbereich dürfen im Abstand von 30cm keine brennbaren Bauteile und Möbel und im Abstand bis zu 80cm nur mit beidseitig belüftetem Strahlschutz vorhanden sein. Im Strahlungsbereich müssen Bauteile aus brennbaren Baustoffen wie z.B. Möbel von der Feuerraumöffnung nach vorne, nach oben und nach den Seiten einen Abstand von mindestens 120cm haben. Bei Anordnung eines beiderseits belüfteten Strahlungsschutzes genügt ein Abstand von 40cm.

Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereiches

Die Mindestabstände von 40 cm außerhalb des Strahlungsbereiches zu brennbaren Bauteilen und Möbeln sind auf dem Geräteschild angegeben und dürfen nicht unterschritten werden.

Scheiben

Die Scheibe besteht aus keramischem Glas. Sie kann durch die Verbrennungstemperatur des Kaminofens nicht beschädigt werden, wohl aber durch mechanische Einflüsse bei der Aufstellung oder beim Transport des Kaminofens sowie bei dem Einlegen zu großer Stücke Brenngut in den Feuerraum. Scheiben gehören zu den Verschleißteilen und sind nicht garantiepflichtig.

Die Frontscheibe besteht aus drei einzelnen Scheiben, die aneinander stoßen. Beim Betrieb kann es passieren, dass sich die Scheiben durch die Ausdehnung des Metalles bewegen. Dann ist es erforderlich, im kalten Zustand die Scheiben wieder eng zusammen zu schieben. Beachten Sie das bei einem Scheibenspalt unkontrolliert Verbrennungsluft zuströmt.

Bei einem evtl. Scheibentausch sollte folgendes berücksichtigt werden: die Halterungen dürfen nur "handfest" (leicht) angezogen werden. Sollten Hutmuttern verwendet worden sein diese bitte bis zur Sperre leicht anziehen

und nicht überdrehen, damit der angeschweißte Gewindestift bzw. Steegbolzen nicht abreißt

Verrußen der Scheibe

Bei der Konstruktion der Kaminöfen achten wir darauf, dass die Scheiben weitgehend rußfrei bleiben. Ruß entsteht durch eine schlechte Verbrennung, die mehrere Gründe haben kann: Der Förderdruck und der Abgasmassenstrom des Schornsteines passen nicht zu dem Kaminofen, der Kaminofen wird falsch bedient, z.B. die Sauerstoffzufuhr zu früh gedrosselt oder es wird falsches Brennmaterial verwandt. Auf diese Faktoren haben wir keinen Einfluss.

Deshalb geben wir keine Garantie auf rußfreie Scheiben.

Um die Scheiben möglichst rußfrei zu halten, sollte das Scheitholz immer so aufgelegt werden, dass die Schnittflächen nicht zur Glasscheibe zeigen.

Schamottsteine

Die Feuerräume der Kaminöfen Modell "CASTELLO+" sind mit Schamottsteinen ausgekleidet. Diese Platten speichern die Wärme bzw. strahlen sie in den Feuerraum zurück, um die Verbrennungstemperatur zu erhöhen. Je höher die Verbrennungstemperatur ist, umso rückstandsfreier sind die Abgase. Die Platten sind leicht auszuwechseln. Sie können durch die Überhitzung und mechanische Einflüsse beschädigt werden. Eine Überhitzung liegt dann vor, wenn Primär- und Sekundärluft bei einem stark ziehenden Schornstein geöffnet werden und eine unkontrollierte Verbrennung entsteht. Unter mechanische Einflüsse fallen das Einwerfen von Holz in den Feuerraum oder die Verwendung überdimensionierter Holzstücke.

Schamottsteine sind Verschleißteile und nicht garantispflichtig. Rüttelrost

Der Feuerraum des Kaminofens „CASTELLO +“ besitzt einen Rüttelrost, der sich durch eine Schiebestange, die sich im Vorderteil neben der Öffnung für den Ascher hinter der Tür befindet, dreht. Dieser Rost kann durch Nägel in Holzteilen, Holzstückchen usw. verstopfen. Säubern Sie ihn bitte regelmäßig, damit er funktionsfähig bleibt.

Der Rüttelrost besteht aus Guß und kann durch die Verwendung falschen Brennmaterials oder durch Überhitzung wegen Falschbedienung durchbrennen. Er ist ein Verschleißteil und nicht garantispflichtig.

Heizgasumleitung

Ein Kaminofen muss einen Wirkungsgrad von mindestens 73% aufweisen, um die Prüfung zu bestehen. Um dieses zu erreichen, müssen die Heizgase in dem Kaminofen umgelenkt werden, damit diese einen großen Teil ihrer Wärme abgeben, bevor sie in den Schornstein eintreten. Von der richtigen Lage der Heizgasumleitung – die durch den Transport beeinträchtigt werden kann – ist die einwandfreie Funktion des Kaminofens abhängig.

Dichtungen

Die Dichtungen des Kaminofens Modell "CASTELLO+ " bestehen nicht aus Asbest, sondern aus Spezialglasfasern. Dieses Material unterliegt, je nach Gebrauch, einer Abnutzung und die Dichtungen müssen von Zeit zu Zeit ersetzt werden. Dichtungen und feuerfesten Kleber kann Ihr Händler bei uns bestellen.

Dichtungen sind Verschleißteile und nicht garantierepflichtig.

Lackierung

Unsere Kaminöfen sind ausschließlich zum Anschluß in einen Wohnraum geeignet und nicht für Hauswirtschafts- und Hausnebenräumen.

Alle Kaminöfen sind mit einem hochhitzebeständigen Lack beschichtet. Dieser Lack ist zwar hochhitzebeständig, aber nicht rostfest. Stellen Sie bitte nichts auf den Lack, worunter sich ein Schweißrand bilden könnte. Entfernen Sie bitte eventuellen Staub mit einem Staubpinsel oder einem trockenen Tuch, nicht mit einem feuchten Lappen oder Wasser.

Bei Inbetriebnahme des Kaminofens muss der Lack erst noch aushärten und abgasen.

Eine Geruchsbelästigung lässt sich nicht vermeiden, sie verschwindet aber nach einigen Betriebsstunden, wenn der Lack ausgehärtet ist. Während der Einbrennphase ist der Lack weich. Bitte nicht mit einem Tuch abwischen oder etwas darauf abstellen.

Wenn die Anheizanleitung nicht beachtet wird und bei dem ersten Anheizen der Kaminofen zu schnell eine hohe Heiztemperatur erreicht, wird die Phase des Aushärtens zu sehr verkürzt.

Während des ersten Anheizens und ggf. auch später unbedingt die Fenster öffnen und gründlich lüften.

Wenn durch Überhitzung bzw. durch eine Fehlbedienung sich die Farbe grau oder weiß verfärbt, durch Wasser ein Rostfleck auftritt oder eine

Beschädigung auszubessern ist, so ist dies kein Problem. Ihr Händler kann bei uns Spraydosen mit der passenden Farbe bestellen.

Griffe

Die Griffe des Kaminofens sind vernickelt. Dieses hat den Vorteil, daß sie nicht anlaufen und patinieren können. Die Griffe werden, wie die Vorderfront des Kaminofens, heiß. Sie sind daher mit einem Handschuh zu bedienen. Die Griffe sind ebenfalls Verschleißteile und fallen daher nicht unter die Garantieleistung.

Holzlagerfach

Das Lagern von Holz im unteren Fach ist aus Feuerschutzgründen nicht gestattet.

Das Holzlagerfach des Kaminofens „CASTELLO+“ hat nur eine dekorative Funktion.

Türfeder

Ihr Kaminofen Modell „CASTELLO +“ ist nach der EN 13240, geprüft worden. Er besitzt eine selbstschließende Tür, die sich mit einem Riegel verschließt. Das Selbstschließen der Tür wird durch eine Feder in den Türscharnieren bewirkt. Sollte die Feder im Laufe der Jahre einmal nachlassen, so kann sie von oben mit einem Imbusschlüssel nachgespannt werden. Dabei muß mit einem Imbusschlüssel die seitliche Spansschraube festgehalten werden.

Die Federn dürfen nicht entspannt werden, so dass die Türen nicht mehr selbst schließen. Dann erlischt die Betriebserlaubnis für den Kaminofen.

Kaminöfen sind ausschließlich für den Betrieb mit geschlossenen Feuerraumtüren vorgesehen.

Eine Schornstein-Mehrfachbelegung ist zulässig. Der Nachweis der Schornsteineignung ist für jeden Betriebszustand nach DIN 4705 / DIN EN 13384 zu führen.

Die Kaminöfen sind ausschließlich für den Betrieb mit geschlossenen Feuerraumtüren vorgesehen.

Es darf nicht an einen Heizungsschornstein angeschlossen werden.

Bedienungselemente

Vor dem ersten Anheizen sollten Sie erst die Funktion der Bedienungselemente kennen lernen. Der Kaminofen ist mit

Bedienungselementen zur Feinluftregulierung ausgestattet: der Schieber unter der Scheibe für die Primärluft und der Schieber über der Scheibe für die Sekundärluft.

Primärluftzufuhr

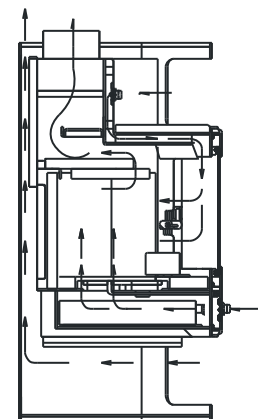
Durch den Schieber in der Tür unter der Scheibe wird die Primärluftzufuhr gesteuert. Die Primärluft tritt durch den Aschekasten von unten durch den Rost in den Feuerraum ein. Durch die Verstellmöglichkeit der Öffnungsgröße des Primärluft-Eintrittes kann die Primärluft genau dosiert werden.

Die Primärluft wird bei der Verbrennung von Holz nicht benötigt. Holz verbrennt von oben, wie man es z.B. bei einem Lagerfeuer sieht. Die Primärluft wird lediglich zum schnelleren Anheizen benötigt. Probieren Sie je nach Zugwerten Ihres Schornsteines aus, wie viel Primärluft Sie für die Verbrennung benötigen, ohne dass Ihr Brenngut zu schnell verbrennt oder die Scheiben beschlagen.

Bei einem stark ziehenden Schornstein empfiehlt es sich, die Primärluft zu schließen, damit nicht zuviel Primärluft angesaugt werden kann. Auf jeden Fall ist darauf zu achten, dass der Aschekasten nicht zu voll ist und regelmäßig geleert wird, damit die Primärluft ungehindert eintreten kann.

Sekundärluftzufuhr beim „CASTELLO + ” Verbrennungssystem

Bei dem „CESSINA + ” Verbrennungssystem befindet sich der Sekundärluftschieber an der Rückseite des Warmhaltefaches. Die Sekundärluft tritt durch die mit dem Schieber regulierbare Eintrittsöffnung ein. Sie wird durch die rückseitige Doppelwand des Warmhaltefaches und durch den Doppelboden des Warmhaltefachs von innen hinter den Türscheiben in den Feuerraum geleitet.



Da das Warmhaltefach durch das darunter befindliche Feuer erhitzt wird, tritt die Sekundärluft vorgewärmt mit ca. 150 ° Celsius in den Feuerraum ein. Sie bildet einen Warmluftvorhang vor den Scheiben und hält diese weitgehend rußfrei.

Der Sekundärluftschieber darf nicht geschlossen werden. Oft wird, entgegen der Bedienungsanleitung, kurz nach dem Anheizen der Sekundärluftschieber geschlossen, um Brennstoff zu sparen. Durch die mangelhafte Sauerstoffzufuhr entsteht ein Schwelbrand, und die Scheiben verrußen. Es entsteht eine hohe Schadstoffemission, die zu einem Schornsteinbrand führen kann. Ein Schaden durch solche Fehlbedienung wird weder durch eine Garantie, noch durch eine Versicherung gedeckt.

Erstes Anheizen

Bitte verwenden Sie keine flüssigen Anzündhilfen.

Überzeugen Sie sich vor dem ersten Anheizen, dass die Heizgasumleitung richtig eingelegt ist und der Aschekasten leer und eingeschoben ist. Der Schieber in der Ofentür für die Primärluft und der Schieber an der Tür für die Sekundärluft müssen offen sein.

Der Lack härtet erst nach einigen Betriebsstunden endgültig aus. Es ist unvermeidlich, dass in den ersten Betriebsstunden eine Geruchsbelästigung durch das Aushärten des Lackes entstehen kann, siehe Lackierung. Bitte gut lüften.

Die Feuerstätte wird mit geknülltem Zeitungspapier und ein wenig Kleinholz in Betrieb genommen. Wenn das Kleinholz angebrannt ist, können zwei bis drei Holzscheite nachgelegt werden. Die Temperatur des Ofens darf während des ersten Anheizens nur langsam durch mehrfaches Nachlegen von Brennmaterial erhöht werden, bis die max. zulässige Heizleistung erreicht ist. Sollte beim ersten Anheizen die Max. Heizleistung nicht erreicht werden, kann dies zu einer verlängerten Aushärtungszeit der Lackoberfläche führen und einer damit verbundenen Geruchsbelästigung.

Bitte unbedingt gut lüften.

Um die Scheiben möglichst rußfrei zu halten, sollte das Scheitholz immer so aufgelegt werden, dass die Schnittflächen nicht zur Glasscheibe zeigen.

Während des Aushärtens der Farbe bitte die Farbe nicht berühren oder etwas darauf abstellen, um Schäden zu vermeiden.

Normalbetrieb

Sobald der Lack ausgehärtet ist, können Sie Ihren Kaminofen Modell "CASTELLO+" in Normalbetrieb nehmen. Achten Sie bitte darauf, dass er nicht als Alleinheizung oder Dauerbrandofen gedacht ist.

Bitte nur die Brennstoffmenge auflegen, die benötigt wird um die max. zulässige Heizleistung zu erreichen.

Maximal dürfen es sein:

3 Holzscheite (2,7 Kg/Stunde) Länge 30cm Umfang 30cm

Maximal eine Lage auflegen!

EINSTELLUNGEN

bei Nennwärmeleistung

oben Sekundärluft Scheitholz
in dem Warmhaltefach Stellung I
 AUF

unten Primärluft Stellung 0
in der Tür ZU

Öffnen Sie die Tür des Feuerraums beim Nachlegen nur langsam, da sonst Heizgase austreten können. Durch den Unterdruck im Feuerraum, der beim schnellen Öffnen der Tür entsteht, können im Extremfall auch Flammen aus dem Feuerraum nach außen schlagen.

Den Feuerraum nicht zu voll mit Asche werden lassen.

Um die Primärluftzufuhr zu gewährleisten und eventuellen Schäden am Flachrost vorzubeugen, muss der Aschekasten regelmäßig geleert werden.

Wie ein Schornstein, muss auch ein Kaminofen mindestens einmal im Jahr gereinigt werden. Entfernen Sie bitte eventuelle Rückstände von der Heizgasumleitung, aus den Heizgaszügen und aus dem Anschlussrohr zum Schornstein.

Bitte lassen Sie den Kaminofen 1mal im Jahr von einem Fachmann überprüfen.

Sollten Sie dazu einen Staubsauger benutzen, so achten Sie bitte darauf, dass der Kaminofen schon längere Zeit nicht in Betrieb war und keine Glut enthält.

Brennstoffe

Zulässige Brennstoffe sind

- Trocken es naturbelassenes Scheitholz bis 30cm Länge und 25 bis 30cm Umfang

3 Stück max 2,7 Kg/Stunde

Das Scheitholz sollte ca. 2 Jahre draußen luftig und geschützt vor Regen gelagert werden. Es erreicht dann die am besten zum Verbrennen geeignete Restfeuchtigkeit von unter 20%. Bitte verwenden Sie kein Holz mit einer höheren Restfeuchtigkeit als 20%

Nasses Kaminholz oder frisches Kaminholz sowie alle anderen Brennstoffe dürfen nicht verwendet werden. Frisches Holz hat eine hohe Feuchtigkeit, die eine schlechte Verbrennung und damit eine hohe Kondensat- und Teerbildung verursacht. Der Kaminofen und der Schornstein versotten und die Scheiben verrußen.

Raumluf tabsaugende Anlagen (Dunstabzugshauben, Wäschetrockner,...)

Raumluf tabhängige Feuerstätten dürfen in Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe an gemeinsamen Abgasanlagen nur angeschlossen werden, wenn durch raumluf tabsaugende Anlagen auch in anderen Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe der ordnungsgemäße Betrieb aller Feuerstätten nicht beeinträchtigt wird.

Für raumluf tabhängige Feuerstätten mit einer Gesamtnennwärmeleistung bis zu 35 kW gilt die Verbrennungsluf tversorgung als nachgewiesen, wenn die Feuerstätten in einem Raum aufgestellt sind, der

- a) mindestens eine Tür ins Freie oder ein Fenster, das geöffnet werden kann (Räume mit Verbindung zum Freien), und einen Rauminhalt von mindestens 4m³ je kW Gesamtnennwärmeleistung hat,
- b) mit anderen Räumen mit Verbindung zum Freien nach Absatz 2 verbunden ist (Verbrennungsluf tverbund) oder der Verbrennungsluf tverbund im Sinne von b) zwischen dem Aufstellraum und Räumen mit Verbindung zum Freien muss durch Verbrennungsluf töffnungen von mindestens 150cm² zwischen den Räumen hergestellt sein. Bei der Aufstellung von Feuerstätten in Nutzungseinheiten dürfen zum Verbrennungsluf tverbund nur Räume derselben Nutzungseinheit gehören. Der Gesamtrauminhalt der Räume, die zum Verbrennungsluf tverbund gehören, muss mindestens 4m³ je kW Gesamtnennwärmeleistung der Feuerstätten betragen. Räume ohne Verbindung zum Freien sind auf den Gesamtrauminhalt nicht anzurechnen.

Verbrennungsluf töffnungen und -leitungen dürfen nicht verschlossen oder zugestellt werden, sofern nicht durch besondere Sicherheitseinrichtungen sichergestellt ist, dass die Feuerstätten nur bei geöffnetem Verschluss betrieben werden können. Der erforderliche Querschnitt darf durch den Verschluss oder durch Gitter nicht verengt werden.

Abweichend von o.g. Absätzen kann für raumluftabhängige Feuerstätten eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung auf andere Weise nachgewiesen werden.

Raumluftabhängige Feuerstätten, die an Abgasanlagen anzuschließen sind, dürfen in Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe, aus denen Luft mit Hilfe von Ventilatoren, wie Lüftungs- oder Warmluftheizungsanlagen, Dunstabzugshauben, Abluft-Wäschetrockner, abgesaugt wird, nur aufgestellt werden, wenn

- ein gleichzeitiger Betrieb der Feuerstätten und der luftabsaugenden Anlagen durch Sicherheitseinrichtungen verhindert wird,
- die Abgasabführung durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht wird,
- durch die Bauart oder die Bemessung der Anlagen sichergestellt ist, dass kein gefährlicher Unterdruck entstehen kann.

Befinden sich andere Feuerstätten in den Aufstellräumen oder in Räumen, die mit den Aufstellräumen in Verbindung stehen, so müssen diesen Feuerstätten zusätzlich mindestens 1,6m³ Verbrennungsluft je Stunde und je kW Gesamtnennwärmeleistung zuströmen können.

Heiße Tipps

Ihr Kaminofen Modell "CASTELLO+ " wurde von der Prüfstelle bei immer gleichem Förderdruck des Schornsteines geprüft. In der Praxis schwankt der Förderdruck, z.B. bei höherer Außentemperatur oder starkem Wind.

Wenn der Kaminofen nicht richtig zieht

- Schieber für die Primärluftregelung weiter öffnen. Sekundärluftschieber ganz öffnen.
- Wenig Brennstoff auflegen.
- Asche häufig abschütteln.
- Ist der Schornstein dicht?
- Ist etwas in den Schornstein hereingefallen?
- Ragt das Anschlussrohr in den Schornstein?

- Ist das Ofenrohr undicht und zieht Nebenluft?
- Ist eine andere, an den gleichen Schornstein angeschlossene Feuerstätte nicht in Ordnung?
- Passen der Förderdruck und der Abgasmassenstrom Ihres Schornsteines nicht zu Ihrem Kaminofen?
- Ist in der Nähe des Kaminofens eine Dunstabzugshaube angeschlossen, eingeschaltet (verboten!)?

Nachdem Sie sich die Mühe gemacht haben, diese Bedienungsanleitung durchzulesen und sicher danach handeln werden, wünschen wir Ihnen viele frohe Stunden bei dem knackenden, prasselnden, flackernden Flammenspiel Ihres Kaminofens Modell "CASTELLO+ ".

WICHTIGE HINWEISE

1. Tragfähigkeit der Aufstellfläche

Bei dem Aufstellen von dem Kaminofen ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Tragkraft der Aufstellfläche gegeben ist.

Beachten Sie das Gewicht und ergreifen Sie geeignete Maßnahmen (z.B. Platte zur Lastverteilung).

2. Abfallverbrennungsverbot

Andere Brennstoffe als naturbelassenes, trockenes Scheitholz führen zu Beschädigungen des Kaminofens und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Gewährleistung und Garantie.

Das Verbrennen von nicht zugelassenen Brennstoffen wie z.B. Kunststoffen, brennbare Flüssigkeiten ist ausdrücklich Verboten.

3. Überprüfung durch einen Fachmann

Lassen Sie ihren Kaminofen regelmäßig von einem Fachmann auf die volle Funktionsfähigkeit überprüfen.

4. Verbrennungsgefahr!!

Beachten Sie bitte, dass während des Betriebs besonders Kinder nicht in Berührung mit dem Kaminofen kommen da die Oberflächen sehr heiß werden. Verbrennungsgefahr!!

5. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen nicht ohne Beaufsichtigung eines Erwachsenen bedienen.

6. Verhalten bei Schornsteinbränden

VERHALTEN BEIM SCHORNSTEINBRAND

Wir empfehlen folgende Vorgehensweise bei einem Schornsteinbrand:

(1) Schließen Sie die Verbrennungsluft!

(2) Rufen Sie die Feuerwehr und den Schornsteinfeger!

(3) Niemals selber versuchen mit Wasser zu löschen!

(4) Alle brennbaren Materialien vom Schornstein entfernen!

(5) Vor einer erneuten Inbetriebnahme der Feuerstätte müssen Sie Ihren Schornsteinfeger informieren und den Schornstein auf Schäden kontrollieren lassen.

(6) Ebenso sollte der Schornsteinfegermeister die Ursache für den Schornsteinbrand ermitteln und diese beheben bzw. abstellen.



Alltrade Topo GmbH

Eiffestrasse 598

D-23537 Hamburg

11

EN 13240

**Raumheizer für feste Brennstoffe
Zeitbrandfeuerstätte für den geschlossenen
Betrieb**

Typ "CASTELLO+"

Fertigungsnummer:.....

Abstand zu brennbaren	seitlich	40 cm
Bauteilen:	hinten	40 cm
	vorne	120 cm

**mittlere CO-Emission in den
Verbrennungsprodukten (bez. auf 13% O₂):**

Scheitholz	1218 mg/m ³
------------	------------------------

mittlere Abgastemperatur:

Scheitholz	236°C
------------	-------

Raumheizleistung:

Scheitholz	9 kW
------------	------

Energieeffizienz:

Scheitholz	78,43 %
------------	---------

zulässige Brennstoffe:

Scheitholz

Darüber Hinaus

NOx	130,11 mg/Nm ³
------------	---------------------------

Staub	39,2 mg/m ³
--------------	------------------------

CxNy	102,41 mg/Nm ³
-------------	---------------------------

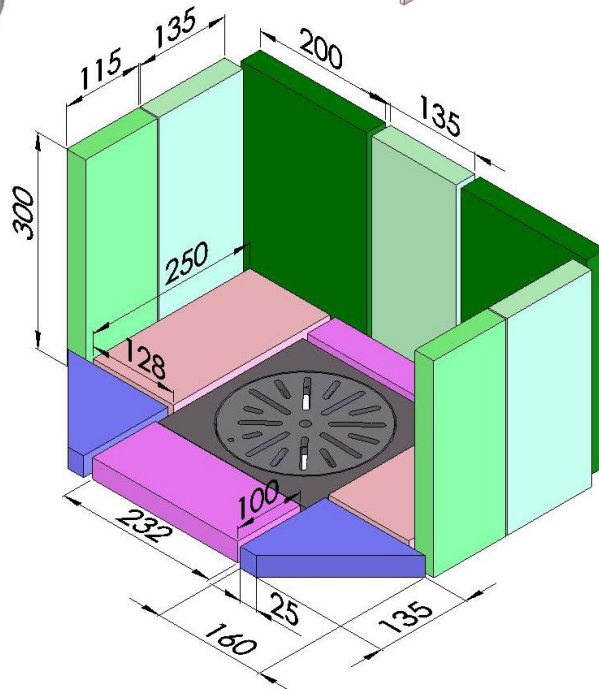
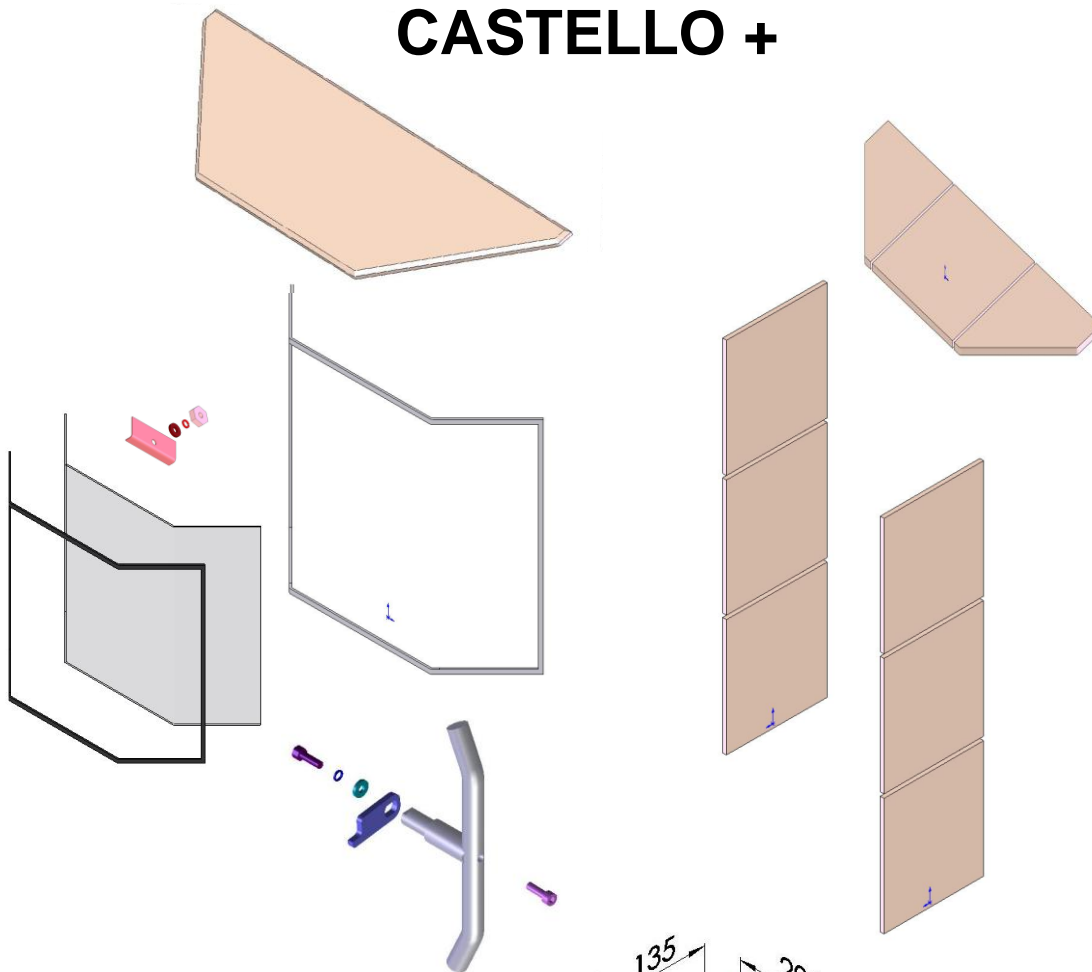
Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins
geeignet

Bedienungsanleitung beachten

ERSATZTEILLISTE

№	Artikelnummer	Artikel
1	617542	Große Glasscheibe komplett mit Dichtung
2	617539	Kleine Glasscheibe komplett mit Dichtung
3	617568	Spraydose
4	617528	Tuerfeder
5	617545	Gussrost (Ruettelrost)
6	617547	Griff komplett
7	617538	Kleiner Griff für Primaer - und Sekundaerluft
8	617541	Schamottstein № 1 (300x135x30)
9	617543	Schamottstein № 2 (300x200x30)
10	617482	Schamottstein № 3 (232x45x30)
11	617484	Schamottstein № 4 (250 x 128 x 30 mm)
12	617488	Schamottstein № 5 (232 x 100 x 30 mm)
13	617483	Schamottstein № 6 (Ecksschamottstein)
14	617544	Linke Platte fur Warmhaltefach № 7
15	617481	Mittlere Platte fur Warmhaltefach № 8
16	617485	Rechte Platte fur Warmhaltefach № 9
17	617564	Dichtungsschnur fuer Tuer - 12 mm

CASTELLO +



Technische Daten

Kaminofen- Modell	Heiz- Leistu- ng in kW	Bauar- t	Rauchrohr- Durch- Messer in mm	Höhe in mm	Breite in mm	Tiefe in mm	Gewicht in kg	Anschlusshöhe des Ofens zur Bestimmung des Rauchrohranschlus- ses in mm	Daten für den Schornsteinfegermeister zur Berechnung des Schornsteines			
									Abgasmassen- Strom g/s	Abgastempe- ratur im Stutzen in °C		
CASTELLO+												
Scheitholz	9.0	1	150	985	660	548	168	945	7,85	236		

Unterschrift und Stempel:.....

Herstellungsdatum:.....